

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.
Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 171.

Freitag, 20. Juni 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:

Tages-Fremdenliste u. Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Der Sommer in Wiesbaden	Seite 1/2
Neues aus Wiesbaden	1/2
Kunstnachrichten	2
Börsenkurse	5
Letzte Nachrichten	4

Die heutige Nummer enthält 8 Seiten.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tymauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Hohe Gäste. Exzell. General Besobrasow,
Petersburg, Bellevue. Generalkonsul Bisteghi, Wien,
Kaiserhof. Graf und Gräfin Caracciola de Brienza,
Paris, Rose. Graf und Gräfin Chreptowitsch-Buteneff,
Moskau, Quisisana.

— Königliche Schauspiele. Die heutige Aufführung
von „Die zärtlichen Verwandten“ und die „Dienst-
boten“, in welcher Frau Mebus-Bleibtren zum letzten
Male in ihrem hiesigen Engagement als „Irmgard“
und „Köchin Christiane“ auftritt, ist zum Besten
der Wohlfahrtskasse des Deutschen Bühnenvereins
bestimmt. Es gelten die bekannten kleinen Preise.

— Residenz-Theater. Das Jubiläum der 25. Auf-
führung feiert heute Freitag der übermütige fran-
zösische Schwank „Die Frau Präsidentin“. Am
Samstag geht als letzte Neuheit dieser Spielzeit
„Kümmelblättchen (Piquebub?)“, eine heitere Ge-
schichte in 3 Akten von Robert Overweg in Szene.
Das Stück, das schon an einer Reihe massgebender
Bühnen mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde,
geht schon in der Wahl der Handlung jedem scha-
blonenhaften Konflikt aus dem Wege, diese ist viel-
mehr an lustigen Ueberraschungen reich und der
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Wiesbaden, im Sommer die gemässigste Stadt Deutschlands.

Von Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer (Wiesbaden).

Seit 15 Jahren habe ich *) Wiesbaden im Juli und
August niemals auf längere Zeit verlassen. Meine persö-
nlichen Erfahrungen in diesem Zeitraum haben in mir
die Ansicht befestigt, dass Wiesbaden völlig mit Unrecht
beschuldigt wird im Juli und August übermässig heiss
oder heisser als andere Städte zu sein. Dass wir im
August 1912 in Wiesbaden froren, ist nichts Beson-
deres, da diese niedere Temperatur in einem grossen
Theile von Europa eingetreten ist. Aber schon vor einigen
Jahren hatten wir einen August, in dem in den meisten
hiesigen Hotels geheizt werden musste. Ein Schul-
direktor aus einer Stadt Norddeutschlands, welcher im
Anfange dieses Jahrhunderts regelmässig während der
Sommerferien, also im Juli und August zur Badekur
hierherkam, und da er sich wissenschaftlich mit Meteorolo-
gie beschäftigte, unser Klima genau beobachtete, sagte
mir schon damals: „Ihr Wiesbaden ist allein nicht
heiss, sondern sogar auffallend kühl nach meinen mehr-
jährigen Beobachtungen im Juli und August“. Dass wir
im vorletzten Jahre trotz der mehrwöchentlichen Hitze
und Dürre auffallend kühle Nächte hatten, ist ja wohl
noch in Aller Erinnerung. Ich selbst hatte während
dieser Zeit Besuch von zwei Enkeln von 3 und 6 Jahren.
Fast während des ganzen mehrwöchentlichen Aufent-
haltes konnten die Kinder ihr erstes Frühstück nicht auf
dem Balkon meines Hauses einnehmen, da es zu kühl
war und im vorigen Jahre ging es mir selbst so; ich habe
während des ganzen Juli und August vielleicht zwei
oder dreimal auf meinem Balkon frühstückt und zu
Abend essen können; fast regelmässig war es dazu zu
kühl. Mein nach Norden ganz im Schatten hängendes
Maximal- und Minimalthermometer hat im Juli vorigen
Jahres die Temperatur von 28° C. niemals überschritten
und im vorjährigen August bis jetzt 25° C. nicht erreicht,
während das Minimumthermometer Nachttemperatur bis
herab zu 8,5° C. angezeigt hat.

Diese persönlichen und mehr anekdotenhaften Be-
merkungen und Beobachtungen veranlassten mich, der
Sache auch einmal objektiv und rein wissenschaftlich
näher zu treten. Durch freundliche Vermittelung des
Vorstehers unserer meteorologischen Station, Herrn
Lampe, liess sich Herr Professor Freybe bereit
finden, wissenschaftliche auf absolut zuverlässigem
Materiale beruhende Zusammenstellungen zu machen,
welche in der vorhergehenden Nummer mitgeteilt sind.
Brieflich bemerkt er dazu: „Ganz auffallend ist
auch mir die Mitte, welche Wiesbaden fast durchweg
hält“ und weiter: „hervorzuheben ist, dass die Wies-
badener Station sicherlich im heissesten Theile der inneren
Stadt liegt und dass die Verhältnisse für die äusseren
Stadtteile sich wohl noch günstiger gestalten“.

Gerade diese letztere Bemerkung macht die für Wies-
baden so günstige Zusammenstellung noch wertvoller,
da ihre Grundlagen unter für Wiesbaden wesentlich
ungünstigen Umständen ermittelt sind, und also keinerlei
Beschönigung angenommen werden kann.

Hätten wir unsere meteorologische Station nach dem
Beispiele von Heidelberg, welches auf dem Königstuhle
beobachtet, auf den Neroberg verlegt, so hätten wir
noch ganz anders günstige Resultate.

Die Frage ist jedenfalls ins Auge zu fassen, ob nicht
die Anlage einer zweiten Station für Wiesbaden, etwa

*) So führt der bekannte Wiesbadener Arzt in dem
soeben vom Verkehrs-Büro herausgegebenen Schriftchen „Der
Sommer in Wiesbaden“ aus.

im Nerotal, oder auf dem Neroberge sich nützlich er-
weisen würde.

Jedenfalls ergibt sich aus der Zusammenstellung des
Herrn Freybe, dass Wiesbaden nicht allein nicht
wärmer ist, als die meisten der angeführten Orte,
sondern, dass es sich sogar als wesentlich kühler er-
weist, als eine Anzahl derselben.

Die überall verbreitete Meinung, dass es in Wiesbaden
im Juli und August unerträglich heiss sei, ist im vorigen
Jahrhundert entstanden. Sie hat sich so festgesetzt, dass
sie schwer auszurotten ist, besonders da sie von allen
umliegenden Sommerfrischen, kleinen Kurorten und
Fremdenverkehrsstädten in leicht erkennbarer Absicht
geflissentlich genährt und in der übertriebenen Weise
immer wieder ausposaunt wird.

Dass es in Wiesbaden heiss sein kann, soll ja natür-
lich nicht geleugnet werden und in der Tat ist der Ge-
brauch warmer Bäder während starker Hitzeperioden
keine besondere Annehmlichkeit, aber auf der anderen
Seite kann auf Grund der obigen auf unantastbarem
offiziellen Materiale beruhenden Zusammenstellungen
festgestellt werden, dass es in Wiesbaden nicht heisser
ist, als anderswo.

Das Klima von Wiesbaden dürfte in den letzten Jahr-
zehnten eine günstige Änderung erfahren haben.

Goethe zwar — man sieht dieses Universalgenie
kann in jeder Frage zitiert werden — welcher im August
1814 in Wiesbaden war, klagt nur über die Hitze, welche
er auf seiner Reise nach Wiesbaden auszuhalten hatte.

So sagt er in Hanau (28. Juli): „Es ist eine Hitze,
von der ich keinen Begriff mehr hatte“ und in Frank-
furt: „Riesen konnte ich der Hitze wegen nicht auf-
suchen. Zwey, dreymal des Tages kleid ich mich um
und weiss im Zimmer nicht wohin.“ Aus Wiesbaden
selbst, wo er während der Hundstage weilte, kommt
keine Klage mehr über die Hitze, obwohl der damalige
Sommer ungefähr dem von 1911 ähnlich gewesen zu
sein scheint, denn am 19. August wird berichtet:
„Morgens regnete es gewaltig, nach so langer Dürre
höchst erwünscht“. Von Wiesbaden wird im Gegentheil
trotz der „überwarmen Jahreszeit“ berichtet, dass er
ein „kühles Quartier bezogen“ hat und dass das Wetter
„immer sehr schön und nicht so heiss“ ist.

Ein anderer Schriftsteller über Wiesbaden scheint
dagegen der Urheber der Redensart von der Wiesbadener
Hitze gewesen zu sein. Carl Julius Weber be-
richtet im 4. Bande seines Werkes: Deutschland oder
Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen (Stutt-
gart 1834) auch über Wiesbaden. In diesem Berichte
kommt z. B. der Passus vor: „wo man im Sommer recht
schicklich: statt: „Wie befinden Sie sich“, fragen könnte:
„Wie schwitzen Sie?“ Die ganzen 7 Seiten, welche
Wiesbaden gewidmet sind, wimmeln von Klagen über
die Hitze, welche ihn denn auch veranlasste sich wieder
„davon zu machen, denn die Hitze schien mir west-
indisch“.

Durch solche literarisch festgelegte Übertreibungen
kann eine derartige Legende für Jahrzehnte zum Dogma
gestempelt werden und sich trotz ihrer Unwahrheit zum
Range einer sicheren Tatsache verdichten.

Nehmen wir aber selbst an, die Schilderungen über
die Hitze in Wiesbaden in früherer Zeit seien nicht über-
trieben gewesen, so können wir auf Grund der Er-
fahrungen des letzten Jahrzehnts mit der allergrössten

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Freitag, den 20. Juni.

Nachmittags-Konzert.

286. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4½ Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
2. Largo aus der D-dur-Sonate . . . L. v. Beethoven
3. Mendelssohniana, Fantasie . . . Ch. Dupont
4. Ueber den Wellen, Walzer . . . J. Rosas
5. Ouverture zur Oper „Der Gott und die Bajadere“ D. F. Auber
6. Melodie J. Kwast
7. Polpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss

Abend-Konzert.

287. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8½ Uhr.

1. Ouverture zu „Turandot“ V. Lachner
2. Vorspiel zur Oper „A basso Porto“ . N. Spinelli
3. Szene und Arie aus der Oper „Luisa di Montfort“ A. Bergson
Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
4. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti
5. Paraphrase für Violine aus „Parsifal“ R. Wagner-Wilhelmj
Herr Konzertmeister A. Schiering.
6. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 F. Liszt

Samstag, den 21. Juni, Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouverture zur Operette „Girofle, Girofle“ P. Lecocq
2. Le Printemps A. Luigini
3. Les Fleurs, Walzer E. Waldteufel
4. Czardas aus „Divertissement russe“ . P. Michiels
5. Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ Frz. Lehár
6. Mussinan-Marsch Carl

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Samstag: Seite 3 (nebenstehend).

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotol—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm
über Chausseehaus—Klarental und zurück.

Sicherheit behaupten, dass diese Wiesbadener Hitze nicht mehr existiert.

Schon im Jahre 1908 konnte Grünhut in seiner Schrift: „Der Wiesbadener Sommer“ sagen: „dass der Wiesbadener Sommer gegenüber denjenigen anderer Orte des Klimabezirkes, zu dem unsere Stadt gehört, relativ milde ist.“

Die angegebenen Zahlen der Jahre 1911 und 1912 lassen diesen Satz dahin erweitern, dass das Klima von Wiesbaden eine gründliche Veränderung im Sinne einer Abkühlung im Sommer erfahren hat.

Wenn wir nach den Gründen dieser sommerlichen Abkühlung fragen, so lassen dieselben sich unseres Erachtens herleiten aus der gründlichen Veränderung, welche die nächste Umgebung der Stadt Wiesbaden in den letzten Jahrzehnten erfahren hat. Bis zu den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren die Wiesbaden umgebenden Höhen kahle Flächen: Felder, höchstens mit vereinzelter Obstbäumen bestanden. Der ganze Neroberg war ein kahler Weinberg, der grösste Teil des Geisbergs, der Leberberg, der Bingert, die Adolfs Höhe, die Schiersteiner und Dotzheimer Höhen waren kahle Ackerfelder, fast ohne Baumwuchs. Die Täler waren kahle Wiesen. Das Nerotal war ein sonniger Bleichplatz, ebenso das Dambachtal, das Sonnenbergerthal und das Wellritztal. Alles das ist in den letzten Jahrzehnten verschwunden. In den Tälern sind an Stelle der kahlen sonnigen Wiesen prachtvolle mit hohen Bäumen bepflanzte Anlagen entstanden und die Höhen sind in Gartenanlagen umgewandelt worden, dadurch, dass dieselben mit Häusern und Villen mit grösseren oder kleineren Gärten besetzt wurden, die einen immer mehr zunehmenden und höher werdenden Baumwuchs mit sich brachten. Mit einem Worte, die nähere Umgebung Wiesbadens, welche noch vor 40 Jahren eine sonnendurchglühte kahle Fläche darstellte, ist auf mehrere Kilometer nach jeder Richtung hin in eine grossartige Parkanlage verwandelt worden und stellt einen grossen schattigen Gartenkomplex dar. Eine solche Veränderung muss notwendigerweise das Klima eines Ortes beeinflussen. Die ununterbrochenen Gartenanlagen der näheren Umgebung Wiesbadens bilden ein Reservoir von Feuchtigkeit und Kühlung, welches im höchsten Masse für die Klimabildung in Betracht kommt. Schon jetzt weiss jeder Bewohner der Wiesbaden umgebenden Täler, dass allabendlich ein erfrischender kühler Luftstrom von den umgebenden Anhöhen herniederströmt und in die Täler und in das Innere der Stadt sich ergiesst.

Diese klimatischen Verhältnisse werden sich mit der weiteren Bepflanzung noch kahler Stellen und mit dem Heranwachsen der schon erfolgten Anpflanzungen noch weiter bessern. Schon jetzt aber kann man sagen, dass Wiesbaden seine sommerliche Hitze zu den abgetanen Fabeln rechnen darf, die höchstens noch durch „unlauteren Wettbewerb“ der Konkurrenzorte unterhalten wird und dass ausserdem Wiesbaden von der zweiten Hälfte des August an bis in den beginnenden November hinein ein Luftkurort allerersten Ranges ist.

Dass der Neroberg, Chausseehaus und Bahnhof Luftkurorte von eminentem Werte auch im hohen Sommer sind, ist ja bereits allgemein anerkannt.

satirische Stoff wird ohne jede Schärfe mit so viel Liebenswürdigkeit behandelt, dass die Zuschauer auf das angenehmste unterhalten werden. Das lustige Werk wird Sonntag wiederholt. Beide Vorstellungen (Samstag und Sonntag) beginnen um 1½8 Uhr. Am Montag findet die dritte Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen statt und bringt Sudermanns Schauspiel „Die Ehre“. Diese Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

— **Chopin-Zyklus.** Wir machen unsere Leser besonders aufmerksam auf den dritten Abend des Chopin-Zyklus, veranstaltet von Raoul von Koczalski, der heute Freitag 8 Uhr abends im Saale der Kasino-Gesellschaft stattfindet. Herr von Koczalski wird unter anderen Werken des grossen Tonpoeten die grosse Sonate in B-moll mit dem Trauermarsch und die bekannte Polonaise in As-dur zum Vortrag bringen. — Karten bei Heinrich Wolff, Hof-Musikalienhandlung, und an der Abendkasse.

Hof und Gesellschaft.

Der Fürst von Hohenzollern reist nach London mit seiner Tochter zum Besuch der Königin Amalie von Portugal. Er trifft dort mit König Manuel zusammen.



— **König Viktor Emanuel** empfing den Vertreter des „B. T.“ in Rom und äusserte sich mit grösstem Interesse über die deutsche Bühne und war überrascht, dass ein Künstler italienischer Abstammung, Alexander Moissi, im Berliner Theaterleben eine so bedeutende Rolle spielt. „Moissi“, meinte der König, „wird wohl in Deutschland geboren sein, sonst könnte man seine grosse Befähigung gerade für die deutsche Bühne kaum verstehen. Sein Name lässt auf Abstammung aus dem Friaul schliessen.“ König Viktor Emanuel unterhielt sich weiter mit ihm über die italienische Renaissance, der er besondere Liebe entgegenbringt, und erzählte von den Beziehungen seines Hauses zu deutschen Fürstenhöfen im Cinquecento. Auch die bevorstehende Reise nach Kiel wurde ausser anderen Thematis berührt. Der König sprach bei der Unterhaltung nur italienisch; „denn“, sagte er, „als kleiner Junge habe ich mit grossem Eifer Deutsch gelernt, aber nachher habe ich, wie das so geht,

gar vieles wieder vergessen, und heute kann ich zum Beispiel nur mit Hilfe des Wörterbuches und meiner englischen Kenntnisse deutsche Bücher und Zeitungen lesen.“

— **Der Kaiser und die Kunst.** Kaiser Wilhelm hat dem Magistrat der Stadt Breslau für die kunstgeschichtliche Abteilung der Jahrhundertausstellung aus seinem eigenen Dispositionsfonds ein Gnadengeschenk von 20 000 Mark gemacht.

— **Der bedeutendste Cellist der Gegenwart, David Popper,** vollendet sein siebenzigstes Lebensjahr. Der berühmte Musiker, Prager von Geburt und Schüler des dortigen Konservatoriums, war auf Hans von Bülow's Empfehlung Kammervirtuose des kunsinnigen Fürsten von Hohenzollern, als er an die Wiener Hofoper berufen wurde. Ihr hat er von 1868 bis 1873 als Konzertmeister angehört. Grosse Kunstreisen begründeten seinen Weltruf. Popper wirkt an der Ungarischen Landesmusikakademie seit Jahrzehnten als Lehrer. Für sein Instrument hat er mehrere Konzerte veröffentlicht, eine Hohe Schule des Violoncello, ein Requiem für drei Celli und manche andere feine Komposition geschrieben.

— **Kleine Nachrichten.** Auf einer Automobilfahrt verunglückte bei Zürich der beliebte Komiker des Stadttheaters, Bruno Wünschmann. Das Automobil fuhr an eine Gartenmauer, Wünschmann wurde herausgeschleudert, erlitt einen Schädelbruch und das rechte Auge wurde schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Von den eingesandten 38 Festspielen zur Tausendjahrfeier Kassels entspricht keins den Ansprüchen des Preisausschreibens. Die zwei Arbeiten des Kunstmalers v. Francken (Düsseldorfer) und des Kasseler Lehrers Bertelmann erhielten je 1000 Mark als Preis; ersteres dürfte zur Aufführung kommen.

Der Kaiser hat dem Generalmusikdirektor Strauss, dem Oberregisseur Droscher und Patry sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift geschenkt.

Die neue Operette von Franz Lehár „Die ideale Gattin“ wird ihre Uraufführung in Berlin erleben, und zwar als erste Novität der kommenden Saison in Montis Operetten-theater.

Heer und Flotte.

— **Berlins ältestes Garde-Regiment,** das zweite Garde-Regiment zu Fuss, feierte sein hundertjähriges Jubiläum.

— **Mannschaftsmangel in der französischen Marine.** An der Besatzung der Panzerschiffe mangelte während der jüngsten Manöver der Mittelmeerflotte durchschnittlich je 100 Mann. Die Flotte, die nach dem Marinebudget 58 205 Mann aufweisen sollte, hat in Wirklichkeit nicht ganz 55 000 Mann. Die Marineverwaltung werde genötigt sein, die fehlenden Mannschaften aus den Rekruten des Landheeres zu nehmen.

Fortsetzung auf der 5. Seite

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Samstag, den 21. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und zurück.

4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Leitung: Herr Herm. Jrmmer, städt. Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Pique Dame“ . . . Frz. v. Suppé
2. Pantins vivants, Danse de caractère R. Leoncavallo
3. Deutsch und Ungarisch . . . M. Moszkowski
4. Fantasie aus der Oper „Undine“ . . . A. Lortzing
5. Automatenmusik und Walzer aus „Coppelia“ . . . L. Delibes
6. Ouverture zur Oper „Stradella“ . . . F. v. Flotow
7. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Ab 8 Uhr: Nachtfest verbunden mit

Illumination des Kurgartens.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Herm. Jrmmer, städt. Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Venezianer-Marsch . . . R. Eilenberg
2. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
3. Der verklungene Ton, Lied . . . A. Sullivan
4. Fackeltanz in B-dur . . . G. Meyerbeer
5. Ouverture zur Operette „Flotte Bursche“ . . . F. v. Suppé
6. Freut euch des Lebens, Walzer . . . Joh. Strauss
7. Fantasie aus dem Ballet „Die Puppenfee“ . . . J. Bayer
8. La Czarine, Mazurka . . . L. Ganne

9 1/2 Uhr: Konzert der Kapelle des 1. Nass. Pionier-Bataillons Nr. 21 aus Mainz.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Lischke.

Etwa 9 Uhr:

Polonaise um den Weiher.

Anschließend:

Tanz im Freien.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr: Ball im grossen Saale. Die Eintrittspreise bleiben die gleichen.

Sonntag, den 22. Juni.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. Fahrpreis: 5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 24. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hulsensweg—Bahnhof—Dambachtal und zurück. — 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: im Abonnement: Militär-Konzert. Beleuchtung des Kurgartens. Leuchtfantäne — Scheinwerfer.

Mittwoch, den 25. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad u. zurück. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Wagenausflug durch den Taunus.

Abfahrt: 10 Uhr ab Kurhaus. (Mail-coachs, Breaks, Landauer). Fahrt durch das Nerotal nach der Platte. Gemeinschaftliches Frühstück daselbst. Gegen 12 1/2 Uhr: Weiterfahrt über Neuhof, Engenhahn, Nieder-Seelbach, Königshofen, Niedernhausen, durch stets wechselnde herrliche Waldpartien. — Gegen 2 1/2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Restaurant Pulvermühle (Niedernhausen). — Gegen 6 Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über Naurod, Rambach, Sonnenberg. Ankunft am Kurhaus gegen 8 Uhr. — Kartenlösung bis spätestens Dienstag, den 24. Juni, nachmittags 5 Uhr, an der Tageskasse im Kurhaus. — Preis (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittagessen ohne Wein) für Mail-coach: Mk. 10.—, für Landauer Mk. 12.—. — Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten kosten Mk. 2 mehr.

Donnerstag, den 26. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück. — 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — 8 1/2 Uhr: Volkstümliches

Vokal- und Instrumental-Konzert

ausgeführt von der Sängervereinigung Wiesbaden — 500 Sänger — und dem Städtischen Kurorchester. — Leitung der Chöre: Herr Heinrich Spangenberg, Königl. Musikdirektor. — Orchesterleitung: Herr Hermann Jrmmer, städt. Kurkapellmeister. — Eintrittskarte: 1 Mk. — Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr abends.

Freitag, den 27. Juni.

4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — 8 1/2 Uhr im Abonnement:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht städtischer Musikdirektor. — Orchester: Städtisches Kurorchester. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 20. Juni bis 23. Juni.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Operetten-Theater.
Freitag 20. Juni.	Die zärtlichen Verwandten. — Die Dienstboten.	Die Frau Präsidentin.	Gastspiel Job's lustige Böhne. Der brave Hermann.
Samstag 21. Juni.	Mignon.	Neuholt: Kämmlerblättchen.	Der brave Hermann.
Sonntag 22. Juni.	Die Walküre. Anfang 6 1/2 Uhr.	Kämmlerblättchen.	Der Mann mit dem Fimmel.
Montag 23. Juni.	Grüne Oestern.	Die Ekre.	Der Mann mit dem Fimmel.

Im Festsaal des Rathauses **Grosse Schweizer Kunstausstellung** 160 Bilder, darunter 7 neue Bilder von Hodler. Geöffnet täglich von 10—1 Uhr und von 2 1/2—6 Uhr. Eintritt 1.— Mk.

Detektiv- und Auskunftsbüro

erledigt diskret u. gewissenh. an all. Plätzen. Familien-Heirats-Auskünfte, Ermittlungen u. Beobachtungen etc.

Union

Ältestes, grösstes u. erfolgr. Institut. Separate Sprech- und Wartezimmer. Ia. Referenzen. Fachmännische Leitung. English spoken.

Am Römertor 1.

Ecke Langgasse Tel. 3539.

Katarrhe

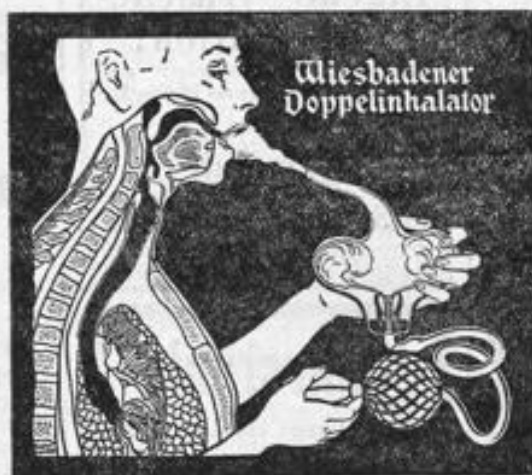
Bronchialkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw.

sind äusserst lästige und gefährliche Krankheiten. Wie gefährlich und inwiefern diese lästig sind, dürfte jedem mit derartigen Leiden Behafteten genügend bekannt sein, deshalb halten wir eine diesbezügliche Erläuterung für überflüssig. Wichtiger dürfte es hingegen sein, Näheres über ein erprobtes Mittel zur Bekämpfung derartiger Leiden zu erfahren.

Als ganz vortreffliches, wohl bestes, Mittel für die Selbstbehandlung dieser Krankheiten hat sich der „Wiesbadener Doppelinhalator“ erwiesen.

Der „Wiesbadener Doppelinhalator“ ist eine neue Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf kaltem Wege überführt er medikamentöse Flüssigkeiten in einen vollkommen

gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird dann genau wie Luft eingeatmet



und vermag bis in die verstecktesten Teile der Atmungsorgane, sogar bis in die Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend.

Der Preis ist so gestellt, dass ihn jeder kaufen kann. Er kostet, sofort gebrauchsfertig mit Inhalationsflüssig-

keit und Nasenansatz, nur 8 Mark (Porto extra, Deutschland und Oesterreich 50 Pfg.).

Keine weiteren Unkosten, nur einmalige Ausgabe. Kur ohne jede Berufsberatung! 13504 Bequeme, für jeden sofort verständliche Handhabung. **Versand nach allen Kulturstaaten.** Aufklärende Broschüre kostenlos.

Unvergleichliche Erfolge: Zirka 2000 Anerkennungen von Aerzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahre. Nachstehend nur eins davon:

Herr Dr. A. Zernick schreibt uns: Indem ich Ihnen für die überaus lebenswürdige Übersendung Ihres Apparates bestens danke, möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mein ungeteiltes Lob über denselben auszusprechen. Obwohl an meinem Exemplar der eine Zerstäuber nur mangelhaft wirkt, weil das eine Saugröhrchen gerade an der Spitze, anscheinend auf dem Transport, etwas schadhafte geworden ist, entwickelt sich dennoch im ganzen ein so feiner und ergiebiger Nebel, wie ich ihn noch bei keinem anderen Vernebler gefunden habe.

Es ist ganz zweifellos, dass gerade durch Ihren Apparat die besten Erfolge erzielt werden können bei allen entzündlichen Affektionen der oberen Luftwege und den Erkrankungen der Luftwege überhaupt, — soweit sie ventilationsfähig sind. Ich habe daher in entsprechenden Fällen Ihren Apparat gern in Anwendung gebracht und werde ihn gern weiter verordnen.

Alleinige Fabrikanten:

Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 34.

Telegr.-Adr. „Doppelinhalator Wiesbaden“. Tel. 2965.

Esperanto

Grupkunvenoj ĉiutage vespere je la 9a. **Restauration Schützenhof.** 13625 Samideanoj kore invitataj.

Villa Marienquelle, Nerotal 37. Tel. 4214. Best empf. Pension. 13622

Reise-Schreibmaschine „Erika“ mit Koffer fast neu billig zu verk. Chiffre 13693 a. Exp. d. Bl.

Tennisplätze Kaiserstrasse. Mässige Spielpreise. Fernruf 562.



Gg. Otto Rus, Uhrmachermeister

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863 Wiesbaden — Mühlgasse 17.

(an der Wilhelms-Heilanstalt — Ecke Gold- und Häfnergasse). 13520

Uhrenhandlung.

Werkstätte für Reparaturen.

Telephon 3772

Privathaus „Oetting“

Rheinbahnstrasse 2,

Fernsprecher 4320

schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof. Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 13189

Elegante Automobile und Equipagen

vermietet **Wink, Dotzheimerstr. 18.** Telephon 97.

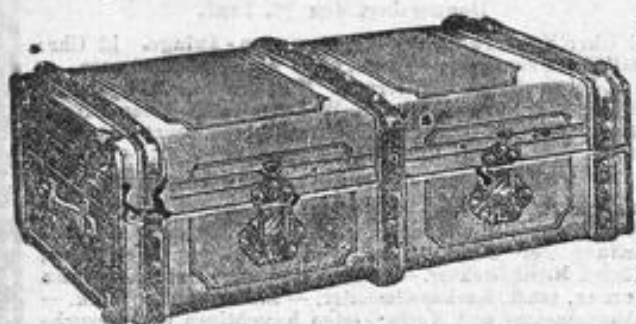
Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)

10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!



Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toilett-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegepfenke.



Feste billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.

Sanatorium Nerotal

Innere-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Das ganze Jahr geöffnet

Telephon 905 — Telegr.-Adr. Nerotalbad 18278

Professor Dr. H. Vogt — Dr. Fr. Jos. Hindelang.

Café und Restaurant Emil Ritter „Unter den Eichen“

Endstation der Elektrischen Bahn.

Herrliche Lage im Walde.

Von 4 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Diners von 12 bis 2 Uhr.

Soupers von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Speisekarte.

18379

Eintritt frei!

Telephon 550.

Eintritt frei!

WIESBADEN Töchter-Pensionat „Wilhelmina“

Haushaltungs-Pensionat & Kochschule

Schützenstrasse 18

Eigene Villa direkt am Hochwald

Gründliche theoretische und praktische hauswirtschaftliche Ausbildung. — I. Lehrkräfte. — Auf Wunsch Fortbildung in Sprachen, Musik, Gesang und Malen. — Tennis. — Gesell. Formen. — Ia Referenzen.

Ausführ. illustr. Prospekt durch die Vorsteherin:

18136

Frau Friedrich Wilhelm Wwe.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad. Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.

Pension. — Diät-Küche. Garten. Telephon 323.

Billard-Zimmer. 10947 Besitzer: Ernst Uplegger.

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9

(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Abendkarte.

18431

Exquisite Wiener Küche.

Diät-Küche der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Antiquitäten

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2.

18085



Regelmässiger Speditionsdienst für Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter) Lagerung. — Verpackung. Nikolasstrasse 5. 18088

Telephon: 12, 124, 2376.



Leinenhaus Georg Hofmann Wiesbaden 37 Langgasse 37 empfiehlt

Damen-Wäsche

in reichster Auswahl.

Eigene Wäsche-Fabrikation!

Pariser, Brüsseler und Wiener Damen-Wäsche in neuesten Fassons bis zu den elegant. Ausführungen.

Reizende Geschenk-Artikel!

Fahrstühle

für die Strasse und das Zimmer.



zum Verkauf und Miete.

Reichhaltiges Lager in neuen u. gebrauchten Fahrstühlen, letztere weit unter Preis.

Nur die besten Systeme und Konstruktionen halte ich vorrätig. 18388 b

P. A. Stoss Nachfolger

Inh.: Max Heifferich. Telephon 227. Taunusstr. 2.

Villa Bauscher.

Nerotal 24.

Beste Kurlage, elektr. Licht, Bäder. Telephon 4282 18128

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

18039

Telephon 6284.

Institut

für Behandlung von

Asthma u. Lungenerweiterung.

13577

Dr. med. Heinz Müller

Webergasse 8 II.

Letzte Nachrichten.

Das Kaufmanns-Erholungshelm.

Wiesbaden, 20. Juni. Herr Fabrikbesitzer Hermann Brockhues (Wiesbaden-Niederwalluf) hat der Gesellschaft 10 000 M. als Stiftung überwiesen.

Der „Imperator“.

Neu York, 20. Juni. Die Flusssufer waren von Tausenden besetzt, als der „Imperator“ einfuhr. Alle Fahrzeuge begrüßten das Riesenschiff und ließen ihre Dampfpeifen ertönen. Der Dampfer erzielte trotz wiederholten Aufenthalte durch Nebel und sehr stürmisches Wetter eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 21,3 Seemeilen.

Die „Ascot“-Woche u. Suffragetten.

London, 20. Juni. Der Mann, der sich bei dem gestrigen Rennen einem Pferd entgegenstürzte und einen Schädelbruch erlitt, ist bereits operiert worden. Nach der Meinung der Polizei ist er geisteskrank und steht in keiner Verbindung mit den Anhängerinnen des Frauenstimmrechts. Bekanntlich siegte durch diesen Zwischenfall Mr. Pickingtons „Prince Palatine“ in dem Rennen um den „Gold Cap“ (70 000 M.).

Ein wasserscheuer Panzerkreuzer.

Hamburg, 20. Juni. Sämtliche Versuche, den Panzerkreuzer „Derfflinger“ zu Wasser zu bringen, sind bis jetzt gescheitert. Das Schiff rührte sich nicht von der Stelle.

HOTELS BUCHER - DURRER

Luzern: PALACE-HOTEL

(Schweiz)

Haus allerersten Ranges. — Schönste, ruhige Lage am See. — Prachtvoller Garten. — 35 Appartements mit Privat-Eingang. — 250 Schlafzimmer mit 120 angeschlossenem Bade- und Toilettenzimmern.

The most magnificent Hotel-Building of Lucerne with the finest position on the lake. 35 apartments with private Entrance. 250 bed- and sittingrooms. 120 bath-rooms. Garden.

Bürgenstock: PALACE, GRAND & PARC HOTEL

bei Luzern, 870 M. ü. M.
near 2850 F. a. S.

Weltberühmter Luftkurort am Vierwaldstättersee. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Grosser Wald-Park. Prospectus.

(after, nach WIESBADEN.)

The most fashionable climatical Health Resort on lake of Lucerne. Extensive level walks. Pine Woods. Ask for Prospectus.

STANSERHORN: Hotel Stanserhorn.

(Bergbahn, eröffnet 1893).

LUCANO: Le Grand & Palace Hotel.

MAILAND: Palace Hotel.

PEGLI: Hotel Méditerranée.

ROM: Hotel Quirinal.

Alle Häuser
I. Ranges.

All the hotels
first class.

13399



MÜNCHEN 1913
XI. INTERNATIONALE
KUNSTAUSSTELLUNG
IM KGL. GLASPALAST
1. JUNI BIS ENDE OKTOBER
TÄGLICH GEÖFFNET.
MÜNCHNER KÜNSTLER-
GENOSSENSCHAFT. MÜNCHNER
SECESSION.

13411*

Tee-Spezial-Haus
Webergasse 3 Gths.
Ceylon, Indische und Chinesische Tees
Mischungen. 13226
Tel. 1949. Engros-Versand-Detail. Tel. 1949.

Juwelen Gold u. Silberwaren

Heimerding
Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 5. Maj. Kaisers u. Königs Telefon N°45.

Institut für Schönheitspflege
Manicure, Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder und
Blaulichtbestrahlung, Vibrationsmassage, Kopfmassage,
Entfernung lästiger Haare. — Günstige Abonnements. 13387b
Schröder, Kirchgasse 29, Telefon 3036

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater
befindet sich die
alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle
im Hotel Nassauer Hof 13185
Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680
Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze
vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vor-
verkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden,
Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

Herz Stiefel

J. Speier Nachf. Wiesbaden.
18 Langgasse 18
Telephon 246. 13059
Spezialität:
„Herz-Schuhwaren“

Gr. Kasino-Saal (Friedrichstr.)

Freitag, 20. Juni, 8 Uhr:

Dritter Chopin-Abend Raoul von Koczalski

Programm. 13686
Sonate B-moll (mit dem Trauer-
marsch), 3 Etudes, 2 Valses, 2 No-
turnes, 3 Mazurkas, Fantasie-Im-
promptu u. die grosse Polonaise As-dur.
Karten zu Mk. 5, 3 u. 2 bei Heinrich
Wolff, Hof-Musikdirektor, Wilhelmstr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. Juni 1913.

178. Vorstellung.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Rodrich
Benedix.

Personen.

Oswald Barnau . . . Hr. Rodius
Ulrike, s. Schwester Fr. Eichelsheim
Irmgard, seine
Schwester . . . Frau Bleibtreu
Ottile, s. Nichte Fr. Botz
Adelgunde von Halten,
seine Tante,
Witwe . . . Fr. Schwartz
Dietrich, d. Kind Hr. Albert
Iduna, deren Kind Fr. Schrötter
Dr. Bruno Wismar,
Barnau's Freund Hr. Schwab
Dr. Offenburg, Arzt Hr. Wanka
Schummrich . . . Hr. Herrmann
Weithold, Haushof-
meister . . . Hr. Maschek
Thunelde, Haus-
hälterin . . . Fr. Gauby
Philippine . . . Fr. Rehländer
Ein Diener . . . Hr. Spiess
Die Handlung spielt auf Barnau's
Schloss in der Nähe einer Stadt.
Dekorative Einrichtung: Herr
Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.
Kostümliche Einrichtung: Herr
Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Hierauf:

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Akt von Rodrich
Benedix.

Nach dem 1. Stück findet die grössere
Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 20. Juni 1913.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.

Die Frau Präsidentin.

(Mme. la Présidente.)

Schwank in 3 Akten von Maurice
Hennequin und Pierre Veber.

Deutsch von Hugo Lion.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Operetten-Theater.

Gastspiel Jobs lustige Bühne.

Dir.: Herm. Job (Original Kölner
Bühne).

Freitag, den 20. Juni 1913.

Der brave Hermann.

Schwank in 3 Akten von Okonkowski

Für seine Bühne umgearbeitet und
in Szene gesetzt von Hermann Job.

Anfang 8¹/₂ Uhr. Ende gegen 10³/₄ Uhr.

**SPORT-
NACHRICHTEN**

— In der Kaiserloge des deutschen Stadions im
Grunewald, die sich am Schwimmbassin befindet,
wird zum Gedächtnis des Erbauers der Anlage eine
Bronzetafel mit dem Bildnis des Geh. Baurates Dr.
ing. Otto March angebracht werden. Es ist eine
Arbeit von Prof. Walther Schmarje. Stifter ist der
Bauherr der Anlage, der Union-Klub.

Luftschiffahrt.

— Im Zeppelinluftschiff nach Amerika? Dem
Hirschschen Telegraphenbureau wird aus Friedrichs-
hafen telegraphiert, dass man in Luftschiffkreisen
mit der Möglichkeit der Fahrt eines Zeppelinluft-
schiffes über den Ozean nach Amerika rechne.
Bestimmte Beschlüsse sind indes noch nicht gefasst
worden, immerhin sei es möglich, dass eine solche
Fahrt eventuell im Jahre 1915 ausgeführt wird.

Bibliothek.

— Das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Kaiser
Wilhelms II. gibt dem Juniheft von „Westermanns Monats-
heften“ das Gepräge. Eröffnet wird das Heft durch das von
der Wärme vaterländischer Begeisterung durchströmte Gedicht
„Deutsche Wallfahrt“ von Rudolf Herzog. Ihm folgt der
Festausatz über „Kaiser Wilhelm II.“, der den Kgl. Archiv-
rat Dr. Hermann von Petersdorff zum Verfasser hat. In
diesem Heft entwirft ein hoher Offizier in dem Stimmungsbild
„Der Wille zum Sieg“ die Skizze einer modernen Schlacht,
während Ehrlich Köhler in einem reich illustrierten Aufsatz
die Leser „Im Reiche Vulkans“, der Vulkanwerft bei Stettin,
umherführt. An belletristischen Beiträgen bringt das Heft
die Romane „Die vier Ehen des Matthias Merenus“ von Karl
Hans Strobl, „Das verlorene Herz“ von Albert Geiger und
„Auf stillem Wege“ von Else Höfer, ferner die Novelle „Wie
ein Adler flog“, eine Erzählung aus dem Fliegerleben, von
Hans Herbert Ulrich und die Skizze „Das Totentagebuch“,
eine Balkan-Erinnerung von Colin Ross. Vom „Ketzerröckel
Echnaton“ zeichnet L. Troje ein ausserst lebendiges Bild,
während Prof. Th. Birt in einem reich mit farbigen und
schwarzen Bildern illustrierten Aufsatz den Lesern das schöne
alte „Marburg an der Lahn“ vor Augen stellt und Dr. Ludwig
Weber sie an der Hand zahlreicher Abbildungen mit dem Leben
und Schaffen des Radierers „Bruno Héroux“ bekannt macht.
Von der „Oesterreichischen Tabakregie“ plaudert der Sektions-
chef und Generaldirektor Dr. von Scheuchstuel, und Dr.
Eberhard Schmidt macht in einem mit vielen Bildern ge-
schmückten Beitrag einen Gang durch das „Landerziehungs-
heim“. Musikfreunde werden sich an Prof. Oskar Bies
Aufsatz über „Glück“ erfreuen, die Liebhaber des Theaters

an Dr. Friedrich Dörsels illustrierter „Dramatischer Rund-
schau“. Seinen besonderen Schmuck erhält auch dieses Heft
durch eine Reihe mit Geschmack ausgewählter und mit Sorg-
falt wiedergegebener Einschaltbilder von Max Uth, Hermann
Göhler, August Gaul, Ludwig von Hofmann, Max Liebermann,
Fritz Schaper, Gari Melchers u. a.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 20. Juni 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse. Anfang:

Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	179 ¹ / ₄
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	247 ¹ / ₂
Bochumer Gußstahlw.	208 ⁵ / ₈
Deutsch-Luxemb. Bergw.	150 ⁵ / ₈
Gelsenkirch. Bergw.	177 ¹ / ₂
Harpener Bergb.	182 ¹ / ₂
Pakettfahrt	139 ¹ / ₄
Nordd. Lloyd	119 ³ / ₈

MAINZ

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-, Schiller- und Drusus-Denkmal, Eiserner und Holzturm, Deutsches Haus, Stadthalle m. Rheinterrassen, Rheinpromenade, Stadtpark usw. :—

Vom 11. Mai bis 31. August 1913:

Konzerte des Städtisch. Orchesters

1. in der Stadthalle: Sönn- und Feiertage, sowie Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, abends 8 1/2 Uhr, im Garten oder Saal, je nach der Witterung.
2. im Stadtpark: Sönn- und Feiertage, sowie Mittwochs und Samstags, nachmittags 4 Uhr.

Schützenfest 29. Juni—13. Juli. 6. Juli: Grosser Festzug.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (Reichsinstitut) und städtisches Altertums- und Kunstmuseum im kurfürstlichen Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.

Sämtlich geöffnet an allen Tagen und zwar:

- a) an allen Vormittagen — mit Ausnahme des Montags vormittags — von 10—1 Uhr;
- b) an allen Nachmittagen ohne Ausnahme von 5—6 Uhr in den Sommermonaten vom 1. Mai bis 30. Sept. und von 2—4 Uhr in den Wintermonaten v. 1. Okt. bis 30. April.

Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.

Naturhistor. Museum in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.

Geöffnet an allen Werktagen, Samstag ausgenommen.

Stadtbibliothek, Rhein-allee 5 1/2.

Geöffnet vom 1. April bis 30. September täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr, Mittwochs von 2—4 Uhr unentgeltlich zugänglich.

Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung, Pariser Platz, 1. plakt. Kunst, Rhein-allee 5 1/2.

Geöffnet vom 1. April bis 30. September täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr, Mittwochs von 2—4 Uhr unentgeltlich zugänglich.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Kurfürsten: Sonntags von 1—2 und 5—7 Uhr, Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Küster am Eingang Leichhof 30.

13257

Frankfurt a. M. | Pension Pfaff intern. Privat-Hotel

Guiletstr. 21. Telefon II 94.

modernes, komfortables erstklassiges Haus-Zentrale, ruhige Lage nächst der Promenade. Lift, schattiger Garten bes. Verpflegung bei längerem wie kürzerem Aufenthalt zu massigen Preisen. 136958

SCHLANGENBAD HOTEL VICTORIA

Familienhotel I. Ranges, gegenüber den Kgl. Kur- u. Badehäusern. RESTAURANT mit TERRASSE. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **G. Winter**. Tel.: Amt Langenschwalbach Nr. 7. Telegr.-Adresse „Victoria“. 13272

Berchtesgaden das Schmuckkästchen der bayer. Alpen.

Soolbad, Sommerfrische u. Luftkurort. Zur Nachkur für Wiesbaden besonders geeignet.

„Das Grand Hotel und Kurhaus. Berchtesgaden“

vornehmstes, schickste Hotel. S. 2. Sommeraufenthalt, i. M. der Kaiserin. Prospekte durch die Dir.

Hotel Bad Bellevue

Modern. Komfort. Appartements m. Bad u. Toilette. Heisswasserheizung. Garage. Inhalationen u. mediz. Bäder. 13174* Bes. A. Hanreich jr.

Café-Restaurant Rheinhöhe

zwischen Biebrich u. Wiesbaden gelegen, Haltestelle d. elektr. Bahn Schillerstr.

Grosser schattiger Garten, prachtvolle Veranda mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein. Bekannt vorzüglichen Kaffee, degl. Tee, Oboolade, Cacao, reiche Auswahl in selbstgebackenen Kuchen und Torten, Süss- u. Dickmilch, Naturreine Weine u. gut gepflegte Biere. 13271 Massige Preise. — Telefon 3105. O. Kraft.

12 Brunnen-Karten M 1.



10 Kurbäder M 10.

Hotel Adler Badhaus.

Haus I. Ranges

Pension Oehrlein,

Haus I. Ranges

am Kochbrunnen. Taunusstrasse 37. am Kochbrunnen. Diät- und diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe. Freie Arztwahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6366. Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20jährige Tätigkeit, in der Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen u. ärztlichen Anordnungen für Krankenpflege ausgebildet. Einzige Pension dieser Art am Platz.

JACOB STUBER

Wiesbaden

Altes Rhein- u. Moselweinhaus zum Bezug im Fass und Flaschen. 13441

Effektuiert für Vereine, Geschäfte und Gesellschaften nach allen Ländern.

Handels-Preise.

Probenahme: Neugasse 5 von 10—12 Uhr an Wochentagen.

Pension Villa Rupprecht

Besitzerin: Frau Dr. L. Rupprecht Sonnenbergerstrasse 40, gegenüber Kurhaus Vornehmes Familienheim

mit allem Komfort der Neuzeit. Thermalbäder, erstklassige Verpflegung. 13214 Prima Referenzen.

Englisches Buffet

Taunusstr. 27 Bes. Gust. Wolf am Kochbrunnen.

Das Nachtlokal Wiesbadens

Samstag 21. Juni

Grosses Rosenfest

Bal paré

Herrliche Natur Dekoration.

13683



Café-Restaurant „Orient“

13122 Unter den Eichen Tel. 860.

Täglich von 4 — 10 Uhr ab:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Pächter Josef Decker.

Pension Am Kurpark

Telephon 6562 WIESBADEN Telephon 6562 Bodenstedtstrasse 3, Ecke Parkstrasse.

In luftiger, kühler Lage, ohne Strassenlärm, in eigener Villa, inmitten von Gärten direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses und königlichen Theaters. Elektr. Licht. Centralheizung. Beste Empfehlungen über erstklassige Küche.

Mit modernem Komfort neu eingerichtet. Mahlzeiten an kleinen Tischen. Thermal- und Süsswasser-Bäder im Hause. 13489



Baden-Baden Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs. in schönster, freier Lage mit Garten nächst Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort. Wohnungen mit Bad. Massige Preise Prospekte auf Wunsch: 13179

Pension Villa Hilma

Abeggstrasse 4

Vornehme Kurlage in nächster Nähe vom Kurhaus, Park u. Kochbrunnen. Elegante eingerichtete Zimmer, vorzügl. Verpflegung, jede gewünschte Diät 13493

Pension Holzhäuer

Luisenstrasse 4 I.

Gut möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Nächster Nähe der Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

Taunusstrasse 39n

Elegant möbl. Zimmer

mit und ohne Pension.

Massige Preise. 13244

Elektr. Licht. Bäder.

Wohnungsnachweis-Büro Wilh. Reitmeier.

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.

Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in grösster Auswahl, hier und auswärts. Für Käufer u. Mieter kostenlos. 13078

Sonntag, 22. Juni 1913,

mittags 12 Uhr

Joh. Fest

Loge zur. best. Einigkeit

Anmeldungen a. d. Restaurant d. Loge Friedrichstrasse 35. 13691

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neuheiten. Brautkränze in allen Preislagen, lose Myrten u. Blüten, Vasenblumen u. Laubzweige für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 13070

12 Mauritiusstrasse 12.

A.T. (Für's Haus: K. J. G. O.) Adr. erbeten: Frankfurt a. M., Hauptpost: A. M. Z. 5.

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige, freie Lage nahe Kurhaus, Park und Kochbrunnen. Elektr. Licht — Thermalbäder — Jede Diät — Mittagsgäste. 13066 Telephon 2145.

Pension „Villa Stefanie“

Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösing, Parkstr. 4. vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater, Ia Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht. empfiehlt für den Winter Elegante und behaglich eingerichtete Zimmer. Jede Diät genau nach ärztl. Vorschrift. 13106

Formenschönheit, graziöse, fließende Linie, Schlankheit erzielen

13162

meine Corsets

SPEZIALITÄT:

Corsets nach Mass genau wie in meinem Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris u. Berlin

filialen in allen grösseren Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Jurgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr. Telephon 3838.

Buch- und Kunsthandlung Hermann Harms

12 Friedrichstrasse 12

(Nähe Wilhelmstrasse) 13549

Antiquitäten

Luxus-Porzellanfiguren

Ansichtspostkarten — Briefpapiere

Operntexte — Antiquariat

Leihbücherei — Reisebücher

Sofort alle Neuerscheinungen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 7.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.45 .

. nachmittags 3.00 .

. abends 9.40 .

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

. abends 7.30 .

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 7.30 Uhr.

Sabbath, morgens 7.00 .

. Mussaph 9.15 .

. Jugendgottesdienst 3.15 .

. nachmittags 4.00 .

. abends 9.40 .

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

. abends 7.45 .

Talmud-Thora-Verein

Stiftstrasse 3.

Sabbath-Eingang 8.00. Morgen 8.30. Mussaf 9.15. Vortrag nach

Mussaf, Mincha und Schiur 4.30.

Ausgang 9.45 Uhr.

Wochentags morgens 7.00. Mincha u. Schiur 8.30. Maarif 9.45 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag 8.30 und 8.45 Uhr. Sonntag 6.45 und 7.45 Uhr.

nach den Anmeldungen vom 19. Juni 1913

Haldane, Hr., Edmonton (Kanada)	Nassauer Hof
Hammelsbeck, Hr. Gemeindevorst. m. Fr., Nietleben-Halle	Hotel Happel
Hammerschmidt, Hr., Köln	Pfalzer Hof
Hanke, FrL., Leipzig	Zur guten Quelle
Hargreaves, FrL., Hoslegden (Engl.)	Hotel Nizza
Hark, Hr. Kgl. Prakt., Berlin	Zum neuen Adler
Harrass, Hr. Rent. m. Fr. u. Schwägerin, Braunschweig	Hotel Krug
Hast, Hr. Kfm. m. Fr., Wiesdorf	Grüner Wald
Hauser, Hr. Fabr., Esslingen	Hotel Westminster
Hausmann, Hr. m. Fr., Osterfeld	Zum neuen Adler
Heinrich, Hr. Reichsbankdir. m. Fr., Essen	Hotel Nizza
Herrmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Hespi, Hr., Müllheim (Schweiz).	Erbrprinz
Heyfetz, Fr. Rent., Petersburg	Astoria-Hotel
Hinneberger, Hr. Kfm. m. Fr., Schwelm	Grüner Wald
v. Hindler, 2 FrL., Hannover	Villa Olanda
Hofer, FrL., Sonnenberg	Erbrprinz
Hoffmann, Hr. m. Fr., Apolda	Erbrprinz
Hofmann, Hr. Fabr., Chemnitz	Zwei Böcke
Hollbroock, FrL., London	Hotel Dahlheim
Holtze, Hr. Kfm., Hagendingen	Grüner Wald
Homann, Hr. Kfm., Montabaur	Hotel Krug
Hornel, Hr., Langendreer	Zur Stadt Biebrich
v. Horst, Hr. m. Fr., Berlin	Pension Corneli
Honert, Hr. Rittmeister, Dieuze	Friedrichstrasse 8 I
Hucklenbroich, Hr. Kfm., Hamburg	Wiesbadener Hof
Ing, Fr., London	Taunustrasse 59 II
Israel, Hr. Kfm., Ernsbach (Kocher)	Pension Columbia
Itzenplitz, FrL., Düren	Residenz-Hotel
Jaegy, Hr. Kfm., Trier	Lloyd
Jaegerschmid, Fr. Postdir. m. 3 Töcht., Strassburg	Evang. Hospiz
Janeman, Hr. Kfm. m. Fr., Finsterwalde	Hotel Berg
Jannusch, Hr. Rentant m. Fr., Prenzlau	Erbrprinz
John, FrL., Sonnenberg	Erbrprinz
Jucker, Hr. Leut., Minden (W.)	Hotel Mehler
Jung, Hr., Gumbweiler	Augenheilstalt
Kaehl, Hr. Oberleut., Charlottenburg	Rhein-Hotel
Kahn, Fr. m. Begl., Stuttgart	Hotel Berg
Kahn, Hr. Kfm., Schöten	Wiesbadener Hof
Kambach, Hr. m. Fr., Berlin	Hotel Krug
Kaussen, Hr., Düsseldorf	Heilmundstrasse 18
Kessler, FrL., Weimar	Hotel Nizza
Kielmann, Hr. Rittergutsbes. u. Leut. a. D., Stehlan (Schles.)	Schwarzer Bock
Kleine, Hr. Ing. Dr., Essen	Central-Hotel
Klopfer, Hr. Kfm., Mannheim	Metropole u. Monopol
Klempat, Fr., Petersburg	Englischer Hof
Kneffer, Hr. Kfm., Duisburg	Hansa-Hotel
Kniere, Hr. Rechtsanwalt m. Fam., Honnef (Rh.), Hotel Krug	
Knistenberg, Hr. Eisenb.-Assist., Hamm, Zur Stadt Biebrich	
Knupe, Hr. Bergwerksdir., Bochum	Metropole u. Monopol
Krebs, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Happel
Krüger, Fr. Reg.-Bmstr., Köln	Hotel Nizza
Kruse, Hr., Essen	Zum Landsberg
Küchler, Fr., Dmenau	Goldener Brunnen
Kühnendahl, Hr. Kfm., Barmen	Taunus-Hotel
Kunz, Hr. Amtsger.-Präs. a. D. m. Fr., Dresden, Zwei Böcke	
Kunz, FrL., Sonnenberg	Erbrprinz
Kunz, Hr. Dr. med., Gelsenkirchen	Taunus-Hotel
Kuwnick, Hr. Inspektor, Bremen	Wiesbadener Hof
Lan, Hr. Direktor m. Fr., Landeshut	Weisses Ross
Lang, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Langebeck, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen	Wiesbadener Hof
Langen, FrL., Dresden	Einhorn
Langer, Hr. Direktor m. Fr., Sonnenberg	Erbrprinz
Larenz, Hr. Ing., Köln	Central-Hotel
Lauenstein, Hr. Dr., München	Taunus-Hotel
Legner, Hr., Petersburg	Schwarzer Bock
Lehmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Leufgen, Fr. Justizrat, Bonn	Metropole u. Monopol
Leske, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Letsch, Hr. Kfm., Stuttgart	Central-Hotel
Leuring, Hr., Wien	Nassauer Hof
Liebetrau, Fr., Eisenach	Einhorn
de Limer, FrL., New York	Hotel Nizza
Lindner, Hr. Kfm., Freiburg	Hotel Krug
Linke, Hr. Kfm. m. Fr., Lübeck	Rhein-Hotel
Löbe, Hr. Kfm., Wien	Central-Hotel
Loewenstein, Hr. Kfm., Danzig	Central-Hotel
Lotz, FrL., Buffalo	Central-Hotel
Loverdyde, Hr. m. Sohn, Rochester	Central-Hotel
Baron van Lynden m. Fam., Arnheim	Hohenzollern
Maier, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hotel Berg
Mandria, Fr., Lüttich	Taunus-Hotel
Graf Mandelsloh, Hr. Offizier, Dresden	Rose
Mangels, Hr. Oberpostinspektor m. Fr., Köln	Hotel Fuhr
Maschowski, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
May, Hr. Maler m. Fr., Marburg	Zum neuen Adler
Mayer, Hr., Würzburg	Europäischer Hof
Melcher, Hr. Kfm., Uerdingen	Taunus-Hotel
Mentzen, Fr., Düsseldorf	Goldener Brunnen
Mettasia, FrL., Kairo	Erbrprinz
Metz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Köln	Rose
Meusel, Hr. Kfm., Magdeburg	Grüner Wald
Meyer, Fr. Kapitän m. 2 Töcht., Bremen	Hotel Vogel
Meynen, Fr., Zetel (Oldbg.)	Villa Rupprecht
Michalowitz, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Michael, FrL., Hamburg	Pension Fres
Michel, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Milnikoff, Fr., Petersburg	Pension Prinzessin Luisa
Mirski, Hr. Kfm. m. Fr., Lodz	Zum Spiegel
v. Modlibowski, Hr. Rittergutsbes., Gostyn	Pension Elit
Moeller, Hr. Kfm., Hanau	Zum neuen Adler
Möller, FrL., Bonn	Hotel Weiss
Mörder, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Morgen, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Mortensen, Hr. Reg.- u. Baurat, Marienwerder, Schützenhof	
Müller, FrL., Elberfeld	Central-Hotel
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel	Central-Hotel
Müller, Hr. Prokurist, Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Müller, Fr., Bonn	Hotel Weiss
Müller, Fr., Düsseldorf	Residenz-Hotel
Müller, Hr. Kfm., Magdeburg	Grüner Wald
Müller, Hr., Hankensbüttel	Westfälischer Hof
Mutzer, Hr., Valparaiso	Quissian
Nakielski, Hr. Kfm., Neuss	Central-Hotel
Nebel, Hr. m. Fr., Neukölln	Zum Landsberg
Neubauer, Hr. Fabr. m. Fr., Ungarn	Pension Margarete
Ney, Hr. m. Fr. u. Begl., Frankfurt	Quissian
Nickel, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Nikolaidis, Hr. Kfm., Stuttgart	Central-Hotel
Noel, Hr., Darmstadt	Evang. Hospiz
Nokher, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 19. Juni.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	751.5 761 4	751.9 760.1	753.1 763 2	751.9 761 8
Thermometer (Celsius)	18.4	23.1	17.4	19.1
Dunstspannung (Millimeter)	14.0	13.7	11.5	13.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	89	65	78	77.3
Windrichtung	NW 1	N 3	N 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	2.1	—	0.4	—

Niedrigste Temperatur: 16.4

Wetteraussichten für Samstag, den 21. Juni.
Wechselnde Bewölkung, stellenweise Gewitterregen, Temperatur
wenig geändert, wechselnde Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.



Alleinverkauf bei:
Minna Schönholz
gr. Burgstrasse 12
Wiesbaden

Spezialität: 18258
Corsetts für starke Damen

in den verschiedensten Qualitäten.

Marken: Prof. Dr. Jäger, Dr. Lahmann, Bengers Ribana.

**Handschuhe, Strümpfe,
Plaids und Reisedecken.**

**Directoire-Beinkleider, Unterröcke,
Wäsche, Weisse Damen-Blusen, Corsets.**

13087

Kirchgasse • Marktstr.

H. Haas

Herrenschneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 13009
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Nolte, Hr., Brüssel
Nussbaum, Hr., Essen
Oberländer, Hr., Nalstatten
Ostermann, Hr., Chicago
v. Ott, Fr. m. 3 Töchter u. Erzieherin, Petersburg
d'Oust, Hr., Luxemburg
Paatz, Hr. Kfm. m. Fam., Paris
Freiherr u. Freifrau Paspoort von Grypskerke, Haag
Pensel, Fr., Nürnberg
Peper, Hr. Kfm., Magdeburg
Perren, Fr., Petersburg
Pfeiffer, Fr., Genthin
Pfeiffer, Hr. General-Superintendent Dr. m. Fr., Kassel
Pfeiffer, Hr. Kfm., Berlin
Philipsen, Hr., Essen
Pilgram, Hr. Gutsbes. m. Fr., Kelz (Bez. Aachen), Hotel Weiss
Pistor, Hr. Rechn.-Rat m. Tocht., Strassburg, Goldene Kette
v. Plebanieka, Fr., Warschau
Ploschitzki, Hr. Kfm., Annaberg (Erzgeb.), Taunusstrasse 22
Porallo, Hr., Breslau
Posern, Hr. Kfm. m. Fr., Marburg
Prestow, Hr. m. Fr., Stockport
Preyn, Hr., Amsterdam
Preyl, Fr., Lauf
Quiring, Hr. Apotheker m. Fam., Graudenz
Rahte, Hr. Leut. m. Fr., Schlettstadt
v. Rauschenplatt, Fr. Generalmajor m. Tochter, Steglitz
Rebitzer, Hr. m. Fr., Ottensen
v. Reibnitz, Hr. Stud., Riga
Reinmüller, Hr. m. Fr., Stuttgart
Reichelt, Geschw., Berlin
Rheinmann, Fr., Kastell
Riedell, Fr., Hamburg
Riedinger, Hr. Architekt, Heilbronn
Riesefeld, Hr. Kfm., Berlin
Rühl, Hr. Rechn.-Rat, Kattowitz
Roehrig, Hr. Kfm., Mülhausen
Roes, Hr., Oxford
Rosemann, Hr. Apotheker, Stettin
Rosenberg, Fr. m. Pfliegerin, Ungarn
Rothenberg, Hr. Schriftsteller, Osnabrück
Rothschier, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuzlingen
Rothschild, Hr., London
Ruben, Hr. Kfm., Berlin
Rudolph, Fr. m. Tochter, Hamburg
Rübsamen, Hr. Kfm. m. Fr., Wetzlar
Rühle, Hr. Kfm., Hamburg
Ruhnke, Hr. Rent., Königsberg
Sabel, Fr., Hildesheim
Sachse, Hr. Inspektor, Naumburg
Sachs, Fr. m. Tochter, Stuttgart
Salomon, Fr., Karlsruhe
Salzer, Hr. Dr. med. m. Fr., Worms
Santoo, Hr. m. Fr., Paris
Schabel, Hr. Kfm. m. Fr., Kopenhagen
Schadmer, Hr. Kgl. Oberzolldir.-Sekt., Danzig
Schäfer, Hr. m. Fr., Elberfeld
Schaumöller, Hr., Metz
Viktoria-Hotel
Hotel Berg
Zur guten Quelle
Central-Hotel
Pension Humboldt
Quisisana
Villa Imperator
Sendig-Eden-Hotel
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Pension Prinzessin Luise
Privathotel Harald
Pension Tomitius
Europäischer Hof
Zum Landsberg
Hotel Weiss
Strassburg, Goldene Kette
Villa v. d. Heyde
Taunusstrasse 22
Central-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Nassauer Hof
Rose
Metzgergasse 37
Nonnenhof
Villa Küster
Herderstrasse 11
Zum Kranz
Aegir
Rose
Zum neuen Adler
Zu den Bergen
Hotel Riviera
Hotel Krug
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Central-Hotel
Europäischer Hof
Pension Fortuna
Villa Kohl
Metropole u. Monopol
Villa Esplanade
Palast-Hotel
Pflüzer Hof
Frankfurter Hof
Einhorn
Marktstrasse 14
Zum Bären
Evang. Hospiz
Hansa-Hotel
Zum Spiegel
Villa Rupprecht
Prinz Nikolaus
Hotel Krug
Hotel Vogel
Zur Stadt Biebrich
Erbprinz

Scheidweiler, Fr. m. Töcht., Aachen
Scheffler, Fr., Lohrheim
Schelper, Hr. Rent., Lamspringe
Schepplmann, Fr., Leipzig
Scherf, Fr., Hannover
Scheunert, Hr. Kfm., Hainichen
Schiffer, Hr. Kfm., Hagen
Schmerlhaus, Hr. m. Fr., Duisburg-Meiderich
v. Schmidt, Hr. Offizier, München
Schmidt, Hr. Kfm., Bremen
Schmidt, Fr., Augsburg
Schmidt, Hr. Kfm., Düsseldorf
Schmidt, Fr., Düsseldorf
Schmidt, Hr., Idar
Schmitt, Hr. Fabr., Gevelsberg (W.)
Schnabel, Hr. m. Fr., Köln
Schnabel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schnatz, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Diez
Schneider, Hr. Bausekr., Karlsruhe
Schneider, Hr. Kfm., Stauffen
Schneider, Hr. Kassenrendant m. Fr., Grünau
Schneider, Fr., Essen
Schönheinz, Hr. Kfm., Düsseldorf
Schomann, Hr. Kfm., Berlin
Schrader, Hr. Kfm., Bünde
Schrub, Hr. Direktor, Berlin
Schröder, Hr. Kfm. m. Fr., Marburg
Schürer, Hr. m. Fr., Leipzig
Schulte, 2 Fr., Bremen
Schulte-Hausbeck, Hr. Rent., Herhausen
Schulze, Hr. Amtsg.-Sekt. m. Fr., Ahlfeld (L.)
Schumann, Fr. San.-Rat. Hersfeld
Schuster, Hr. Fabr., Düsseldorf
Schwartz, Fr., Bieltitz
Seret, Fr. m. Tochter, Amsterdam
Siebert, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Simon, Hr. Superintendent, Niederhausen
Simon, Fr., Nürnberg
Sokolowsky, Hr. m. Fr., Kowno
Solte, Fr., Bremen
Spick, Fr., Wokefeld
Spickerhoff, Hr. m. Fr., Essen
Stange, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Steinberg, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Hamburg
Stern, Hr. Kfm., Essen
Stiewe, Hr. Architekt, Hamburg
Stoerzenbach, Hr. Kfm., Fürth (Bay.)
Stöter, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Stohfus, Hr. Rent., Hamburg
Stoll, Fr. Bürgermeister, Oberwalluf
Stutzer, Fr. Gymn.-Dir., Gölitz
Swoboda, Hr. Ing., Berlin
Take, Hr., Essen
Taubler, Fr. Oberbürgermeister, Aachen
Teixeira de Souza, Hr. Dr., Paris
Tendz, Hr. Pfarrer Warben
Tetzlaff, Hr. Oberst z. D., Halensee
Thernassel, Hr., Lyon
Theis, Hr. Rent., Gladbach
Thyssen, Fr., Mülheim (Ruhr)
Tischler, Hr. Kfm., Berlin
Tollin, Fr., Stockholm
Tropp, Fr. m. Tochter, Buffalo
Truka, Hr., Sonnenberg
Prinz Nikolaus
Augenheilstalt
Weilstrasse 2
Evang. Hospiz
Lloyd
Grüner Wald
Nonnenhof
Reichspost
Taunusstrasse 22
Hotel Krug
Zum neuen Adler
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Prinz Nikolaus
Imperial
Nonnenhof
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Zur Stadt Biebrich
Hotel Adler Badhaus
Nonnenhof
Grüner Wald
Reichspost
Hotel Berg
Zur Stadt Biebrich
Europäischer Hof
Evang. Hospiz
Zum Landsberg
Privathotel Harald
Evang. Hospiz
Prinz Nikolaus
Zum Kranz
Prinz Nikolaus
Prinz Nikolaus
Einhorn
Hotel Bender
Römerbad
Evang. Hospiz
Hotel Nizza
Pflüzer Hof
Kapellenstrasse 10
Hotel Krug
Grüner Wald
Hotel Vogel
Rhein-Hotel
Zur guten Quelle
Pension Fred
Goldene Kette
Reichspost
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Pension Columbia
Goldener Brunnen
Bärenstrasse 2
Hotel Mehler
Central-Hotel
Hotel Berg
Hotel Royal
Grüner Wald
Viktoria-Hotel
Central-Hotel
Erbprinz

Tuebben, Fr., Berlin
Ullmann, Hr. Kfm., Kannstatt
Vaerz, Hr. Kfm., Kleinschmalkalden
Verbunt, Hr. Kfm., Köln
Visser, Hr. General m. Fr., Holland
Vockrodt, Hr. Pastor, Mittelsömmern
Völkel, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg
Vogt, Hr. Kfm., Berlin
Voigt, Fr., Leipzig
Vonnveg, Fr., Koblenz
de Vos, Fr. Dr., Holland

v. Wachter, Exzell., Fr. m. Tochter, Petersburg
Wallmuth, Fr., Gießen
Weber, Hr., Essen
Weber, Fr.,
Weber, Fr., Homburg (Pfalz)
Wedel, Hr. Apotheker, Gräfenhal
Wedel, Hr. Rent., Gräfenhal
Wegmann, Hr., Frauenfelds (Schweiz)
Weil, Hr. Kfm., Berlin
Weil, Hr. m. Fr., Zürich
Weinstein, Fr. Dr., Charlottenburg
Weis, Hr. Kfm., Stuttgart
Weiss, Hr. Kfm., Mannheim
Weiss, Hr. m. Fr., Chicago
Wenker, Hr., Dortmund
Weniger, Fr. Rent. m. Fam., Krefeld
Widmann, Hr. Kfm., Ludwigsburg
Wiener, Hr. Kfm., Berlin
Wilckmann, Hr. Rent., Elberfeld
Wisser, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen
Wöhler, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
Wolf, Hr. Justizrat, Berlin
Wolf, Hr. cand. med., Düren
Wolfgang, Hr. Kfm., Magdeburg
Wohlgenuth, Hr. Dr., Kitzingen
Woyda, Fr. m. Tochter, Berlin
Rose
Müllerstrasse 8 I
Hotel Berg
Hotel Royal
Zum Spiegel
Hotel Fuhr
Hotel Fuhr
Erbprinz
Grüner Wald
Nassauer Hof
Geisbergstrasse 18
Kapellenstrasse 3
Zum neuen Adler
Metropole u. Monopol
Goldener Brunnen
Taunus-Hotel
Privathotel Heck
Grüner Wald
Hotel Epple
Erbprinz
Central-Hotel
Metropole u. Monopol
Schützenhof
Central-Hotel
Central-Hotel
Pension Kramer
Zum Posthorn
Hotel Dahlheim
Residenz-Hotel

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 18. Juni	51 948	32 036	83 984
Am 19. Juni	422	184	606
Zusammen	52 370	32 220	84 590

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4, 5, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel am Park, in unvergleichlicher Lage, dicht am Kurhause und Königl. Theater. Eigene bekannte Therme, Radioaktivität 11 Mache. 150 Zimmer. 50 Privat- und Thermalbäder
Luftige Lage, kühle Räume. Gärtchen, Terrassen. Zahlreiche, behagliche Gesellschaftsräume. Neue Empfangshallen. Feines Restaurant. Fernsprecher 119, 120, 454, 467.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Fr. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 13074

Wiesbaden

Hotel Westfälischer Hof u. Badhaus

Schützenhofstr. 3 (im Zentrum der Stadt). Zimmer mit und ohne Pension. — Thermal-, Süss- und Kohlensäure-Bäder. — Zivile Preise. — Elektr. Licht. — Fahrstuhl, Zentralheizung. Grosser schattiger Garten mit gedeckter Veranda. — Post und Telegraph im Hause. — Das Hotel ist das ganze Jahr geöffnet.
13186
Besitzer: **Aug. Vogel.**

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6
Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelegenheit.
13353

Restaurant Poths

Langgasse 7
Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)
Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.
Geschütztes Gartenlokal. 13235

Hotel Berg

WIESBADEN, Nikolasstrasse 37, nahe Bahnhof.
Neu eingerichtetes Haus, elektrisches Licht, Personenaufzug, Zentralheizung.
Wein- und Bier-Restaurant.
Zimmer von 2 Mark an. — Pension von 5 Mark an. 13532
Telephon 487. Bes.: **Rob. Ludwig.**

Nassau & Krone Biebrich a. Rh.

Bes.: **Hch. ABLER.**

Wunderbare Lage direkt am Rheinstrome.
Weingrosshandlung, Conditorei und Café.
Diners zu Mk. 1.50, Mk. 2.25 und Mk. 3.—.
Reichhaltige Abendkarte. 13460

Hotel Jagdschloss auf dem Niederwald am Rhein

Inhaber
J. Jung Söhne

Das Hotel liegt in unmittelb. Nähe d. Nationaldenkmals. — Tel. Nr. 14. — Post im Hause. — Diner zu Mk. 2 u. Mk. 3. Vollständige Pension zu Mk. 5.— u. Mk. 6.—
Kinder nach Uebereinkunft. Eigene Weingüter in Assmannshausen u. Rüdesheim. — Besichtigung der grossen Felsenkeller in Assmannshausen gerne gestattet.